

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Norbert Hackbusch und Stephan Jersch (DIE LINKE)
vom 03.01.19

und Antwort des Senats

Betr.: Atomtransporte durch Hamburg (XV)

Weiterhin steht die Frage im Raum, ob Hamburgs Hafen nach dem Ausstiegsbeschluss aus der Atomtechnologie zur Stromgewinnung auf Bundesebene und nach der im Mai 2014 in der Bürgerschaft abgelehnten Teilentwidmung für Atomtransporte (vergleiche Drs. 20/11317) ein Drehkreuz im internationalen Atomgeschäft – unter anderem zur Versorgung von AKW – bleibt.

Uranoxide, das extrem giftige und ätzende Uranhexafluorid, unbestrahlte (neue) Brennelemente oder andere Produkte im Zusammenhang mit der Nutzung der Atomtechnologie werden weiterhin im Hamburger Hafen umgeschlagen und/oder durch das Hamburger Stadtgebiet transportiert, statistisch mehrfach pro Woche.

Zwar gibt der Senat nach § 1 der Verschlussachenanweisung für die Behörden der Freien und Hansestadt Hamburg (HmbVSA) vom 1. Dezember 1982 im Voraus keine Auskunft zu Kernbrennstofftransporten, da Informationen über zukünftige Kernbrennstofftransporte aus Sicherheitsgründen bundesweit als „Verschlussache/nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft sind; aber wenigstens Angaben zu bereits durchgeführten Transporten und zu den der Umweltbehörde vorliegenden gültigen Genehmigungen für den Transport radioaktiver Stoffe sind aus den seit Jahren immer wieder aus der Fraktion DIE LINKE gestellten diversen Anfragen, zuletzt der in der zweiten Junihälfte beantworteten Drs. 21/13484, für die interessierte Öffentlichkeit ablesbar.

Um weiterhin möglichst vollständige Zahlen über Anzahl, Art und Umfang der Atomtransporte zumindest durch Hamburgs Hafen verfügbar zu machen, werden aus der Fraktion DIE LINKE hier zum nunmehr 33. Mal dem Senat umfassend Fragen zum Themenkomplex gestellt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat,

bezogen auf Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen in und aus dem Hamburger Hafen sowie durch das Hamburger Stadtgebiet ab dem 20.09.2018 bis zum Zeitpunkt der Bearbeitung dieser Schriftlichen Kleinen Anfrage:

(Bitte die Tabellen in den Anlagen 1 und 2 zu Drs. 21/14386 für alle Transporte entsprechend fortführen.)

1. *Wann erfolgten Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen (bitte Datum des Eingangs beziehungsweise Ausgangs, soweit vorhanden)?*
2. *Um welche beförderten Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe handelte es sich dabei jeweils?*
3. *In welchem Umfang und welcher Menge sind Kernbrennstoffe und sonstige radioaktive Stoffe jeweils transportiert worden (bitte Angabe im passenden Maß)?*
4. *Wie hoch war die jeweilige Aktivität der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe (bitte Angabe im passenden Maß)?*
5. *Wie wurden die Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils klassifiziert?*
6. *Welche Art von Behältern wurde zum Transport der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils verwendet (bitte genaue Typen-Kennung der Behälter angeben)?*
7. *Welche Beförderungsmittel (zum Beispiel Schiff, Bahn oder Lkw) wurden zum Transport der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils verwendet?*
8. *Wo wurden die Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils umgeladen?*
9. *Wie lange wurden die Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils gelagert?*
10. *Wer war der jeweilige Absender (Firma mit Ortsangabe) der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe?*
11. *Wer war der jeweilige Empfänger (Firma mit Ortsangabe) der Kernbrennstoffe und welcher (bei sonstigen radioaktiven Stoffe) der Zielhafen?*

Zu den meldepflichtigen Kernbrennstofftransporten für den Zeitraum vom 20. September 2018 bis zum 4. Januar 2019 siehe Anlage 1, zur Legende siehe Anlage 5.

Daten über die im Gefahrgut-Informationssystem der Polizei (GEGIS) gemeldeten Transporte liegen nur für die jeweils letzten drei Monate vor. Die Transportvorgänge mit sonstigen radioaktiven Stoffen für den Zeitraum vom 4. Oktober 2018 bis 4. Januar 2019 sind in Anlage 2 zusammengefasst. Die Dauer des Umschlags sowie die Namen und Adressen der Absender und der Empfänger werden in GEGIS nicht erfasst.

12. *Zuletzt in der Drs. 21/14386 gab der Senat in der zweiten Septemberhälfte Überblick über Mängel bei der Kontrolle von Güterbeförderungseinheiten (CTU) im Zusammenhang unter anderem mit radioaktiven Stoffen der Klasse 7 für Schiffe und Lkws.*

Sind dem Senat für die Zeit danach solche bekannt?

Wenn ja, bitte mit Datum und möglichst konkreter Beschreibung der Mangelart unter anderem wie in Anlage 3 zu Drs. 21/14386 aufzuführen.

Daten über die bei Kontrollen festgestellten Mängel im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter für den Zeitraum vom 19. September 2018 bis zum 6. Januar 2019 sind in der Anlage 3 zusammengestellt.

In diesem Zeitraum wurden durch die Polizei 226 Kontrollen im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter auf Schiffen, auf der Straße und im Schienenverkehr durchgeführt. Davon verliefen 214 Kontrollen ohne Beanstandungen, zwölf Kontrollen im Zusammenhang mit dem Verkehrsträger Schiff führten zu zwölf Mängeln formaler und einem Mangel sicherheitsrelevanter Art. Im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr und dem Schienenverkehr wurde kein Mangel im Zuständigkeitsbereich der Polizei Hamburg festgestellt.

13. Am 25.10.18 startete Augenzeugenberichten zufolge im Hamburger Hafen ein Atomtransport per Zug. Das Uranerzkonzentrat (Yellow Cake) kam den Informationen zufolge mit einem Schiff der Reederei MACS aus Namibia. In zwölf Containern wurde es am Süd-West-Terminal auf die Eisenbahn umgeschlagen. Die Wagen verließen den Terminal gegen 16 Uhr zum Hafengebäude Süd, wurden dann aber gegen 17 Uhr zurück auf das Gelände von C. Steinweg gefahren und dort direkt neben dem Zaun an der öffentlichen Straße Kamerunweg abgestellt und mindestens eine Nacht auf dem Betriebsgelände in unmittelbarer Nähe zu Parkplätzen, wo Lkw-Fahrer übernachteten, stehengelassen. Die Urancontainertragwagen verließen schließlich den Hamburger Hafen im zweiten Anlauf am 29.10.2018. Vor diesem Hintergrund fragen wir:

a. *Warum fuhr der abfahrbereite Zug vom Güterbahnhof Hamburg Süd in das Terminal zurück?*

Nach Erkenntnissen der Polizei konnte der Güterzug aufgrund eines Bombenfundes in der Nähe der Bahnstrecke im Bereich Trier nicht planmäßig fahren.

b. *Recherchen zufolge komme eine Zug-Streckensperrung zwischen Koblenz und Trier wegen der Entdeckung einer Weltkriegsbombe neben der Strecke als Erklärung hierfür infrage. Sollte dies der Grund sein: Warum verließ der Uranzug zunächst das Terminal von C. Steinweg, obwohl die Bombe schon am Tag zuvor (Mittwoch) entdeckt worden war, also die Streckensperrung bereits erfolgt war?*

Informationen zu Fahrstreckenplanungen und Fahrplanänderungen der DB Cargo AG zu Zügen mit Gefahrgut liegen der Polizei nicht vor.

c. *Wie lange stand der Zug mit den Urancontainern auf dem Gelände der Firma C. Steinweg am SWT neben dem Zaun in unmittelbarer Nähe zum öffentlichen Straßenbereich? Wann wurden die Urancontainer abgeladen und entfernt?*

Die Polizei kann Informationen zu Standzeiten von gefährlichen Gütern, die eine Umschlagsanlage bereits verlassen haben, aus GEGIS nicht rückwirkend abrufen. Insofern liegen der zuständigen Behörde keine Informationen im Sinne der Fragestellung vor.

d. *Wurden die parkenden Lkw-Fahrer darüber unterrichtet, dass neben ihnen ein Zug mit radioaktiver Ladung abgestellt wurde?*

Wenn nein, warum nicht?

Durch die Polizei erfolgte keine Unterrichtung der Lkw-Fahrer. Im Übrigen lag nach den Feststellungen der zuständigen Wasserschutzpolizei die unmittelbar an der Außenseite der von der Fragestellung umfassten Container festgestellte Strahlung erheblich unter dem nach den gefahrgutrechtlichen Vorschriften geltenden Maximalwert; die gemessenen Werte lagen sogar unter den für Messungen in 2 m Entfernung vom Objekt geltenden Maximalwert.

e. *Ist es erlaubt, einen Zug mit radioaktiver Fracht direkt in der Nähe einer öffentlichen Straße über eine längere Zeit abzustellen? Gibt es eine Verpflichtung, die Öffentlichkeit über die ausgesendete Strahlung aufzuklären?*

Ein Abstellen im Sinne der Fragestellung eines mit sonstigen radioaktiven Stoffen der Klasse 7/UN 2912 beladenen Zuges ist unter Beachtung der gefahrgutrechtlichen Vorschriften gemäß Abschnitt 7.5.11 der Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter (RID) in Verbindung mit der Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn, Binnenschifffahrt (GGVSEB) zulässig. Verpflichtungen im Sinne der Fragestellung gibt es aufgrund gefahrgutrechtlicher Vorschriften nicht.

f. *Impliziert eine Genehmigung für einen Hafetrieb mit radioaktiven Stoffen umzugehen nicht auch den Schutz der Bevölkerung? Ist ein Unternehmen nicht verpflichtet, die Aussetzung zu Strahlung so*

gering wie möglich zu halten (im vorliegenden Fall hätte C. Steinweg den Zug zurück auf das Gelände fahren können an eine Stelle, die sich nicht in unmittelbarer Nähe zu einer öffentlichen Straße befindet)?

Die von der zuständigen Behörde erteilten Genehmigungen beziehen sich auf feste Gefahrgutlagerplätze in den Hafenumschlagsbetrieben. Für die Gefahrgutlagerplätze sind ein Schutz Dritter und die Grenzwerte für die Einzelperson der Normalbevölkerung einzuhalten.

Sollten die Container noch nicht auf den Gefahrgutlagerplatz umgelagert sein, gilt weiterhin das Gefahrgutrecht.

In der Drs. 20/13644 führt der Senat aus, Umschlag von mit Luftfracht transportierten Kernbrennstoffen habe es in Hamburg seit vielen Jahren nicht gegeben. Über den Transport von sonstigen radioaktiven Stoffen per Luftfracht lägen dem Senat keine Informationen vor, da die Zuständigkeit für die Aufsicht für diesen Transportweg beim Luftfahrtbundesamt liegt.

In der Drs. 20/14621 führt der Senat aus, die Zuständigkeit für die Aufsicht über Transporte radioaktiver Stoffe auf bundeseigenen Eisenbahnstrecken liege beim Eisenbahnbundesamt.

14. *Vor diesem Hintergrund fragen wir, ob dem Senat über den Schiffftransport hinaus auch Beanstandungen bei anderen Transportarten bekannt sind?*

Wenn ja, bitte möglichst in der Tabelle mit angeben.

Die Kontrollen der Polizei erfolgen zum überwiegenden Teil nach dem Löschen eines Schiffs und vor dem Verladen auf den Verkehrsträger Straße/Schiene. Festgestellte Mängel werden daher dem Seeverkehr (Verkehrsträger Schiff) zugeordnet, im Übrigen siehe Antwort zu 12.

15. *Insgesamt sechs Hamburger Betriebe haben eine Umschlagsgenehmigung nach § 7 StrlSchV : die drei zur HHLA gehörenden Terminals CTB, CTT und CTA, der Unikai, den die HHLA und die Grimaldi-Reederei-gruppe gemeinsam betreiben, EUROGATE sowie das Hafenunternehmen C. Steinweg. Davon ist die Genehmigung HH-RA 37/98 (HHLA Container Terminal Tollerort GmbH) bis zum 30. September 2018 befristet (vergleiche Drs. 21/12376).*

Hat der Betrieb erneut eine verlangt beziehungsweise erhalten?

Der Betrieb hat eine Genehmigung beantragt und erhalten.

Der freiwillige Verzicht der HHLA zum Umschlag von Kernbrennstoffen im Sinne von § 2 Absatz 1 Atomgesetz (AtG) bleibt davon unberührt, siehe dazu auch Drs. 21/13484.

Bezogen auf zukünftige Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen in und aus dem Hafen Hamburg sowie durch das Hamburger Stadtgebiet fragen wir, soweit Meldungen vorliegen:

16. *Hat es seit Mitte Juni bei der hamburgischen Genehmigungsbehörde (Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz) weitere Antragstellungen/Genehmigungen auf Zulassung zur Beförderung „sonstiger radioaktiver Stoffe“ gegeben?*

Wenn ja, bitte die Unternehmen auflisten.

Nein.

17. *Wie viele und welche gültigen Genehmigungen für den Transport radioaktiver Stoffe liegen der Umweltbehörde derzeit vor?*

Bitte auflisten mit Genehmigungsnummer, Beginn und Ende der Genehmigungsdauer, maximal zulässige Transportzahl und Menge (in Kilogramm oder Tonnen), Absender und Empfänger, Transportmittel und Art des Stoffes sowie der Behälterbezeichnung.

In der Anlage 4 (zur Legende siehe Anlage 5) sind die zum Zeitpunkt dieser Anfrage der zuständigen Behörde vorliegenden Genehmigungen für Kernbrennstofftransporte aufgelistet. Weitere Angaben werden nicht erfasst. Auf die vom Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit regelmäßig aktualisierte Liste aller gültigen Transportgenehmigungen wird verwiesen: <https://www.bfe.bund.de/SharedDocs/Downloads/BfE/DE/fachinfo/ne/transportgenehmigungen.html>.

18. *Aus diversen Drucksachen zum Thema Atomtransporte geht hervor, dass die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) seit Beginn der Legislaturperiode im Frühjahr 2015 mit Vertretern von mindestens vier Umschlagsunternehmen sowie Reedereien das Thema Selbstverzicht auf Atomtransporte beziehungsweise -umschlag besprochen hat. Hapag-Lloyd und die HHLA, „zwei für den Hamburger Hafen bedeutsame Unternehmen“ (Drs. 21/13484) gaben zur Jahresmitte bekannt, freiwillig darauf verzichten zu wollen, Kernbrennstoffe im Hamburger Hafen umzuschlagen.*

Auf die Frage, ob weitere Gespräche zu freiwilligem Selbstverzicht stattgefunden haben beziehungsweise Termine vereinbart sind, antwortete der Senat im Rahmen dieser Anfragereihe bisher mehrmals, „die zuständige Behörde befindet sich im kontinuierlichen Austausch mit der Hafenvirtschaft. Es sind weitere Termine vorgesehen. Aus Vertraulichkeitsgründen können die Gesprächspartnerinnen und -partner nicht genannt werden. (...) Der Senat strebt an, dass sich weitere Hafenernehmer anschließen.“

Vor diesem Hintergrund fragen wir, ob sich die Firmen C. Steinweg (Süd-West Terminal) GmbH & Co. KG und EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mittlerweile gegenüber dem Senat zu einem eventuellen zukünftigen freiwilligen Umschlagsverzicht geäußert haben?

Wenn ja, soll es sich dabei um einen Verzicht auf jede Art von Atomtransporten handeln oder nur in der eingeschränkten Weise wie bei der HHLA? So schlägt zum Beispiel C. Steinweg unseres Wissens nach keine Kernbrennstoffe, sondern „nur“ Uranerzkonzentrat um.

Wenn nein, hat die zuständige Behörde bei ihrem kontinuierlichen Austausch mit der Hafenvirtschaft weitere Gespräche mit Firmen zum Themenkomplex atomarer Umschlag geführt?

Die Firmen C. Steinweg (Süd-West Terminal) GmbH & Co. KG und Eurogate GmbH & Co. KGaA, KG haben sich noch nicht geäußert. Die zuständige Behörde steht weiterhin in Kontakt zu den relevanten Hafenernehmer. Im Übrigen siehe Drs. 21/13484 und 21/14386.

Transport-Datum (HH)	Stoff-art	Kern-brennstoff-masse [kg]	Aktivität	Gefahrgut-Klassifizierung	Behälter-typ	Absender	Absendeort	Empfänger	Empfängerort	Schiff (HH)	LKW (HH)	Bahn (HH)	Um-schlagort	Lagerzeit (> 1 d)
20.09.2018	UO2	13968	k.A.	3325 IF		PJSC	Elektrostal / RUS	ANF	Lingen	Ja	Ja		E	
26.09.2018	UF6	4620	k.A.	2977 B(U)		Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		Ja			
08.10.2018	uBE	14200	k.A.	3325 IF		PJSC	Elektrostal / RUS	KKZ	Döttingen / CH	Ja	Ja		E	
10.10.2018	UO2	3492	k.A.	3325 IF		PJSC	Elektrostal / RUS	ANF	Lingen	Ja	Ja		E	
17.10.2018	UF6	7700	k.A.	2977 B(U)		ORANO	Pierrelatte / F	WE/S	Västeras / S		Ja			
25.10.2018	UF6	18480	k.A.	2977 B(U)		ORANO	Pierrelatte / F	WE/S	Västeras / S		Ja			
28.10.2018	uBS	5	k.A.	3325 IF		ANF	Lingen	TVO	Olkiluoto / FI		Ja			
05.11.2018	uBE	8800	k.A.	3327 AF		WE/S	Västeras / S	CNPE Fla	Les Pieux / F		Ja			
08.11.2018	U sonst.	5	k.A.	3324 IF		Cyclife	Nyköping / S	FBFC	Dessel / B		Ja			
08.11.2018	UF6	18480	k.A.	2977 B(U)		ORANO	Pierrelatte / F	WE/S	Västeras / S		Ja			
11.11.2018	uBE	8800	k.A.	3327 AF		WE/S	Västeras / S	CNPE Fla	Les Pieux / F		Ja			
12.11.2018	UO2	6984	k.A.	3325 IF		PJSC	Elektrostal / RUS	ANF	Lingen	Ja	Ja		E	
21.11.2018	UF6	18480	k.A.	2977 B(U)		TENEX	Moskau / RUS	ANF	Lingen	Ja	Ja		E	5
05.12.2018	UO2	6984	k.A.	3325 IF		PJSC	Elektrostal / RUS	ANF	Lingen	Ja	Ja		E	
05.12.2018	UF6	9240	k.A.	2977 B(U)		Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		Ja			
10.12.2018	uBE	14200	k.A.	3325 IF		PJSC	Elektrostal / RUS	KKZ	Döttingen / CH	Ja	Ja		E	3
13.12.2018	UF6	46	k.A.	2908 B(U)		ANF	Lingen	TENEX	Moskau / RUS	Ja	Ja		E	
19.12.2018	UF6	3080	k.A.	2977 B(U)		Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		Ja			
03.01.2019	uBE	8800	k.A.	3327 AF		WE/S	Västeras / S	CNPE Fla	Les Pieux / F		Ja			

Anlage 2

Ankunft laut SMIS	Abfahrt laut SMIS	Absender (in GEGIS nur Ladehäfen vorhanden)	Empfänger (in GEGIS nur Ladehäfen vorhanden)	Klasse / UN-Nr.	richtiger technischer Name	Stoff	Verpackung	Transportmittel	Umschlagort	Bruttomasse (kg)	max. Aktivität
zu 1	zu 1	zu 10	zu 11	zu 5	zu 2	zu 2	zu 6	zu 7	zu 8	zu 3	zu 4
03.10.2018	05.10.2018	Australien / Adelaide	Frankreich / Fos-Sur-Mer	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U3O8	756 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	220.785 kg	5,2 TBq
06.10.2018		Canada / Montreal	D/Hamburg	7 / 2908	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE, EMPTY PACKAGING	k.A.	10 x Typ 30B in UX 30 Overpacks	Schiff	k.A.	15.399 kg	k.A.
06.10.2018		Brasilien / Santos	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA - I)	Tantalum Concentrate	20 IP-1 Packages	Schiff	k.A.	21.150 kg	9,1 GBq
13.10.2018		Canada / Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8) / 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	16 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	241.840 kg	6,8 TBq
15.10.2018		Australien / Adelaide	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOAKTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA - I)	Uranerzkonzentrat U3O8	770 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	293.727 kg	7,0 TBq
17.10.2018	17.10.2018	Australien / Adelaide	Frankreich / Fos-Sur-Mer	7 / 2912	RADIOAKTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA - I)	Uranerzkonzentrat U3O8	960 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	348626 kg	8,8 TBq
24.10.2018		Namibia / Walvis Bay	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOAKTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA - I)	Uranerzkonzentrat U3O8	564 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	223.697 kg	4,4 TBq
	27.10.2018	D/Hamburg	Canada / Montreal	7 (6.1/8) / 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORID	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	58.502 kg	0,9 TBq
28.10.2018		Brasilien / Santos	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Tantalum Concentrate	40 Packages IP-1	Schiff	k.A.	42.300 kg	1,8 GBq
01.11.2018	02.11.2018	Australien / Adelaide	Frankreich / Fos-Sur-Mer	7 / 2912	RADIOAKTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U3O8	756 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	220.313 kg	5,2 TBq
	03.11.2018	D/Hamburg	Canada / Montreal	7 (6.1/8) / 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORID	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	57.677 kg	2,4 GBq
05.11.2018		Namibia / Walvis Bay	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U3O8	490 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	208.464 kg	4,1 TBq
07.11.2018		Singapore	D/Hamburg	7 / 2911	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - INSTRUMENTS or ARTICLES	k.A.	1 Box mit 7 Ionisation Smoke Detector	Schiff	k.A.	1,9 kg	19,6 KBq
07.11.2018		Australien / Adelaide	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U3O8	771 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	296.374 kg	7,0 TBq
13.11.2018	14.11.2018	Australien / Adelaide	Frankreich / Fos-Sur-Mer	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U3O8	504 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	147.105 kg	3,5 TBq
18.11.2018		Canada / Montreal	D/Hamburg	7 / 2916	RADIOACTIVE MATERIAL, Typ B(U), Package	Co - 60	3 Typ B(U) Package	Schiff	k.A.	15.777 kg	4,2 PBq
17.11.2018		Schweden / Göteborg	D/Hamburg	7 / 2916	RADIOACTIVE MATERIAL, Typ B(U) Package	Caesium 137	2 Typ B(U) Package	Schiff	k.A.	8.580 kg	90,2 TBq
	19.11.2018	D/Hamburg	Canada / Montreal	7 / 2916	RADIOACTIVE MATERIAL, Typ B(U) Package	Caesium 137	2 Typ B(U) Package	Schiff	k.A.	8.580 kg	90,2 TBq
18.11.2018		Canada / Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8) / 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORID	Uranhexafluorid	16 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	241.878 kg	6,8 TBq
21.11.2018		RUS / St.Petersburg	D/Hamburg	6.1 (7/8) / 3507	URANIUM HEXAFLUORIDE, RADIOAKTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE	Uranhexafluorid	2 x Fibreboardboxes with 12 Typ P10 Bottles	Schiff	k.A.	37 kg	6 MBq
	28.11.2018	D/Hamburg	England / Southampton	7 / 2911	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - INSTRUMENTS or ARTICLES	k.A.	1 Box with 7 Ionization Smoke Detector	Schiff	k.A.	1,9 kg	19,6 KBq

01.12.2018	Namibia / Walvis Bay	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U3O8	408 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	170.923 kg	3,4 TBq
02.12.2018	D/Hamburg	Canada / Montreal	7 (6.1/8) / 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	8 Typ B(U) Packages	Schiff	k.A.	36.468 kg	290 TBq
09.12.2018	Brasilien / Santos	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Tantalum Concentrate	40 Typ IP-1 Packages	Schiff	k.A.	42.300 kg	18,2 GBq
09.12.2018	Canada / Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8) / 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	362.730 kg	10,2 TBq
10.12.2018	D/Hamburg	Canada / Montreal	7 (6.1/8) / 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	58.291 kg	2,4 GBq
10.12.2018	D/Hamburg	Canada / Montreal	7 (6.1/8) / 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	58.491 kg	590 MBq
14.12.2018	D/Hamburg	RUS / St.Petersburg	7 / 2908	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - EMPTY PACKAGING	k.A.	20 Typ 30B in UX 30 Overpacks	Schiff	k.A.	12.985 kg	k.A.
17.12.2018	D/Hamburg	Canada / Montreal	7 / 2916	RADIOACTIVE MATERIAL, Typ B(U) Package	Caesium 137	2 Typ B(U) Packages	Schiff	k.A.	8.833 kg	66,6 TBq
17.12.2018	Namibia / Walvis Bay	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U3O8	371 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	152.829 kg	3,0 TBq
30.12.2018	D/Hamburg	Canada / Montreal	7 / 2916	RADIOACTIVE MATERIAL, Typ B(U) Package	Co - 60	5 Typ B(U) Packages	Schiff	k.A.	11.749 kg	3,1 PBq

Erklärungen zur Tabelle:

SMIS: Schiffsmeldeinformationssystem

Klasse/UN: UN Recommendations on the Transport of Dangerous Goods (Gefahrgut-Kennzeichnungsnummer der Vereinten Nationen)

k.A.: Keine Angabe

Verpackung: gemäß den Gefahrgutvorschriften der jeweiligen Verkehrsträger

Anlage 3

Datum der Kontrolle	Art des formalen bzw. geringfügigen Mangels	Art des sicherheitsrelevanten Mangels	Verkehrsträger	Beförderungsverbot von - bis	Beförderungsverbot aufgehoben ja/nein	Maßnahmen zur Mängelbeseitigung	Beförderungsverbot ausgesprochen durch
23.09.2018	1 x Placard Kl. 7 beschädigt		Schiff	23.09.2018, 14:00 Uhr - 24.09.2018, 10:00 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal neu plaktiert	WSP
23.09.2018	1 x Placard Kl. 7 beschädigt		Schiff	23.09.2018, 14:10 Uhr - 24.09.2018, 10:00 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal neu plaktiert	WSP
30.09.2018	1 x Kl. 7 Gefahrezettel löst sich vom Versandstück		Schiff	30.09.2018, 12:00 Uhr - 30.09.2018, 14:30 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal neu bezeitelt	WSP
06.10.2018	2 x UN - Nr. abgelöst		Schiff	06.10.2018 10:25 Uhr - 08.10.2018 12:15 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter WSP gekennzeichnet	WSP
08.10.2018	1 x Placard Kl. 7 fehlt		Schiff	08.10.2018 10:15 Uhr - 08.10.2015 16:00 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal plaktiert	WSP
08.10.2018	1 x Placard Kl.7 abgelöst		Schiff	08.10.2018 10:15 Uhr - 08.10.2015 16:00 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal plaktiert	WSP
08.10.2018	2 x Placard Kl. 7 fehlt		Schiff	08.10.2018 10:15 Uhr - 08.10.2015 16:00 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal plaktiert	WSP
13.10.2018	1 x Gefahrezettel Kl.7 abgelöst		Schiff	13.10.2018 16:00 Uhr - 17.10.2018 10:35 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal bezeitelt	WSP
17.10.2018	1 x Placard Kl.7 abgelöst		Schiff	17.10.2018 09:00 Uhr - 17.10.2018 11:43 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal plaktiert	WSP
08.11.2018	1 x UN - Nr. fehlt	unzureichende Ladungssicherung im Container	Schiff	08.11.2018 08:45 Uhr - 22.11.2018 11:45 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal neu gepackt und gekennzeichnet	WSP
17.11.2018	Eintrag Wert "Transport Index" fehlt im Placard		Schiff	17.11.2018 11:10 Uhr - 17.11.2018 15:45 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal eingetragen	WSP
02.12.2018	CSC abgelaufen		Schiff	02.12.2018 11:30 Uhr - 03.12.2018 11:50 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, CSC durch Fa. Linden erneuert	WSP

Hinweis zu den Kontrollen und Mängeln:
 Kontrolle = Kontrolle je Güterbeförderungseinheit
 Bei den formalen (nicht sicherheitsrelevanten) Mängeln handelt es sich um Fehler bei der Kennzeichnung (beschädigte oder fehlende Placards oder Kennzeichnungen) der CTU bzw. eines Versandstücks.
 CSC = Internationales Übereinkommen über sichere Container

Genehm.- Nr.	Folge- Genehm.	Änd.	Gen.Inhaber	Stoffart	zulässige Anzahl:		Genehmig.- Ende	Genehmig.- Beginn	Umschl. HH zulässig
					Schiff	LKW			
7522			RSB	UO	20	20	30.06.2019	17.10.2016	J
7590			DNT	UF6	4	4	30.06.2019	09.11.2017	J
7591			DNT	UF6	10	40	30.06.2019	09.11.2017	J
7589			DNT	UF6	10	40	30.06.2019	29.11.2017	J
7598			DNT	UF6	10	40	30.06.2019	30.11.2017	J
7599			DNT	UF6	10	40	30.06.2019	07.12.2017	J
7606			DNT	UF6		40	31.03.2019	15.12.2017	N
7602			RSB	UF6	23	150	31.12.2019	15.02.2018	J
7612			DNT	UF6		5	31.03.2019	13.03.2018	N
7565		1	DNT	uBE		11	31.03.2019	28.03.2018	N
7622			DNT	uBE		2	31.12.2019	29.08.2018	N
7645			DNT	uBS		2	30.09.2019	26.09.2018	N
7648			DNT	uBS		1	30.09.2019	27.09.2018	N
7587	/1		DNT	uBE		49	31.03.2019	18.10.2018	N
7653			DNT	uBE	3	7	22.08.2019	15.11.2018	J
7568		1	RSB	UF6	25	100	31.12.2019	15.11.2018	J
7641			TN International	UO	8	32	22.08.2019	19.11.2018	J
7660			DNT	uBS		1	30.11.2019	22.11.2018	N
7634		1	RSB	UF6	24		31.12.2019	29.11.2018	N
7658			DNT	uBE	20	20	30.11.2019	10.12.2018	N
7659			DNT	uBE	10	10	22.05.2019	11.12.2018	J
7647		1	DNT	U sonst.	8	32	30.06.2019	21.12.2018	J
7664			DNT	uBE	2	2	31.03.2019	21.12.2018	N

Abkürzung	vollständiger Wortlaut
ABB	ABB Atom (Schweden)
AEAT	AEA Technology QSA GmbH
ALM	Almaraz NPP (Spanien)
ANAV	Asociation Nuclear Asco-Vandellos
ANF	Advanced Nuclear Fuels GmbH
ARC	Areva NC (ehemals: Cogema) Pierrelatte
ARP	Areva NP (ehemals: Framatome ANP Inc.) Richland
ATN	Areva TN International (Transnuklear) Montigny-le-Bretonneux
bBE	bestrahlte Brennelemente
bBSS	bestrahlte Brennstabstücke
BE	Brennelement/e
BfE	Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit
BfS	Bundesamt für Strahlenschutz
BKW	BKW FMB Energie AG
BNFL	British Nuclear Fuels plc
BS	Brennstab/stäbe
BSS	Brennstabstücke
CEA	Commissariat à l'Énergie Atomique
CEN/SCK	Centre d'étude de l'énergie nucléaire - Studiecentrum voor Kernenergie
CERCA	Compagnie pour l'Étude et la Réalisation de Combustibles Atomiques
CEZ	Jadema Elektra Temelin (Tschechische Republik)
CNA	Combustibles Nucleares Argentinos S.A.
CNC	Central Nuclear de Cofrentes (Spanien)
CNPE Bla	Kernkraftwerk Blayias
CNPE Bu	Kernkraftwerk Bugey
CNPE Bv	Kernkraftwerk Bellville sur Loire
CNPE Ca	Kernkraftwerk Cattenom
CNPE Ch	Kernkraftwerk Chinon
CNPE Cr	Kernkraftwerk Cruas
CNPE Dp	Kernkraftwerk Dampierre
CNPE Fla	Kernkraftwerk Flamanville
CNPE Go	Kernkraftwerk Golfech
CNPE Gr	Kernkraftwerk Gravelines
CNPE Pa	Kernkraftwerk Paluel
CNPE Pe	Kernkraftwerk de Penly
CNPE StL	Kernkraftwerk Saint Laurent des Eaux
CNPE Tr	Kernkraftwerk Tricastin
Cogema	Compagnie Générale des Matières Nucléaires
DKFZ	Deutsches Krebsforschungszentrum
DNT	Daher Nuclear Technologies GmbH (vormals NCS)
DP	Daher Projects GmbH (vormals Transkem)
DWR	Druckwasserreaktor/en
E	Eurogate
EdF	Electricité de France
EDIF	Eurodif
EIA	Enusa Industrias Avanzadas, S.A.
ELEC	Electrabel S.A.
FBFC	Franco Belge de Fabrication de Combustible
FRAM	Framatome ANP Inc.
FZJ	Forschungszentrum Jülich GmbH
GE	General Electric
GKN	Gemeinschaftskernkraftwerk Neckarwestheim

GKSS	GKSS-Forschungszentrum Geesthacht
GNF-Americas	Global Nuclear Fuels-Americas
GSR	Gamma-Service Recycling GmbH
HaTr	Hafen-Transit
HHLA A	HHLA-Container-Terminal Altenwerder GmbH
HHLA B	HHLA-Container-Terminal Burchardkai GmbH
IFE	Institut für Energietechnik
INB	Industrias Nucleares do Brasil
INEEL	Idaho National Engineering and Environmental Laboratory
ITU	Institut für Transurane
JSC	JSC Tenex Technobexport Moskau (Russland)
k.A.	keine Angabe
KBR	Kernkraftwerk Brokdorf
KEPCO	Korea Electric Power Corporation
KGR	Kernkraftwerk Greifswald
KHNPC	Korea Hydro Nuclear Power Company
KKB	Kernkraftwerk Brunsbüttel
KKD	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken (Schweiz)
KKE	Kernkraftwerk Emsland, Lingen Kernkraftwerk Lippe-Ems GmbH
KKF	Kernkraftwerk Forsmark, Östhammar (Schweden)
KKG	Kernkraftwerk Grafenrheinfeld
KKI	Kernkraftwerk Isar
KKK	Kernkraftwerk Krümmel
KKL	Kernkraftwerk Leibstadt AG (Schweiz)
KKM	Kernkraftwerk Mühleberg (Schweiz)
KKN	Kernkraftwerk Neckarwestheim
KKP	Kernkraftwerk Philippsburg
KKR	Kernkraftwerk Ringhals (Schweden)
KKS	Kernkraftwerk Stade
KKT	Kernkraftwerk Trillo (Spanien)
KKU	Kernkraftwerk Unterweser
KKW	Kernkraftwerk
KKY	Kernkraftwerk Teollisuuden (Finnland)
KKZ	Kernkraftwerk Beznau-Döttingen (Schweiz)
KMK	Kernkraftwerk Mülheim-Kärlich
KNFC	Korea Nuclear Fuel Co. Ltd.
KRB	Kernkraftwerk Gundremmingen
KWB	Kernkraftwerk Biblis
KWG	Kernkraftwerk Grohnde
KWO	Kernkraftwerk Obrigheim
MOX	Mischoxid
MTR	Material Test Reactor
NCS	Nuclear Cargo + Service GmbH
o. B.	ohne Beanstandung
OJSC	OJSC Mashinostroitelny Zavod
OLBA MP	Olba Metallurgical Plant
ORANO	ehemals ARC
PJSC	PJSC Mashinostroitelny Zavod
PSI	Paul Scherrer Institut
RSB	RSB Logistic GmbH
S	Siemens AG UB KWU
SFL	Springfields Fuels Ltd. (GB)
SNAB	Studsvik Nuclear AB

SPC	Siemens Power Corporation, jetzt: Framatome ANP Richland, Inc.
SRAB	Studsвик Radwaste AB
SUR	Siemens Unterrichtsreaktor
SWR	Siedewasserreaktor/en
Techs	Techsnabexport (Russland)
TENEX	Techsnabexport (Russland)
TNP	Transnucléaire, Paris; jetzt: Cogema Logistics
TRIGA	Training, Research, Isotope-Production, General Atomic
TUM	Technische Universität München
TVO	Teollisuuden Voima Oyj
U	Uran
uBE	unbestrahlte Brennelemente
uBS	unbestrahlte Brennstäbe
UF6	Uranhexafluorid
UKAEA	United Kingdom Atomic Energy Authority
Ulba	Ulba Metallurgical Plant
Uni	Unikai Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH
UO	Uranoxid
UO2	Urandioxid
uRe	unbestrahlte Reststoffe
Urenco D	Urenco Deutschland GmbH
Urenco GB	Urenco Ltd. (Großbritannien)
Urenco N	Urenco Nederland B.V.
US-DOE	US - Department of Energy
uU	unbestrahltes Uran
VKTA	Verein für Kernverfahrenstechnik und Analytik Rossendorf e.V.
WAU	Wiederaufgearbeitetes Uran
WE/GB	Westinghouse Springfields Fuels Ltd
WE/S	Westinghouse Electric Sweden (bis 2003 Westinghouse Atom AB)
WE/U	Westinghouse Electric Company LLC (USA)
ZLN	Zwischenlager Nord